

Vergabenummer VM_24159_VgV_VoT_Ew	Maßnahmenummer 14403 E 70002
Maßnahme Rathausneubau Haus der Statistik - Rathaus der Zukunft in Berlin-Mitte (RdZ)	
Leistung/CPV Generalplaner A nach Planungswettbewerb	

Eignungsprüfung sowie Eignungskriterien

Stand: 05 / 2024

Nr.	Eignungsprüfung und Eignungsleihe
1.	Nach Abschluss des Wettbewerbs prüft die Ausloberin im Verhandlungsverfahren, ob die Preisträger:innen eine einwandfreie Ausführung der Planungsleistung gewährleisten können. Die <u>Mindestanforderungen</u> (Eignungskriterien) hinsichtlich der wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind in der Wettbewerbsbekanntmachung und nachfolgend genannt.
2.	Preisträger:innen können gemäß § 47 VgV zur Erfüllung der nachfolgenden Kriterien die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsanleihe), indem sie im Anschluss an den Wettbewerb mit diesen Partner:innen kooperieren.
Nr.	Eignungskriterien
a)	Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) oder – bei Vorliegen eines oder mehrerer Ausschlussgründe – Erklärung zur Selbstreinigung im Sinne des § 125 GWB,
b)	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung: Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt:in“ für Projektbearbeiter:in Objektplanung, „Ingenieur:in“ für Projektbearbeiter:in Technische Ausrüstung und Tragwerksplanung sowie „Landschaftsarchitekt:in“ für Projektbearbeiter:in Freianlagenplanung durch Bescheinigung der Ingenieur- beziehungsweise Architektenkammer; oder für die Mitgliedstaaten der EU: Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung entsprechend der RL 2013/55/EU.
c)	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (Umsätze der letzten drei Jahre): Angabe des Mindestjahresumsatzes netto in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags darf für Leistungen der Objektplaner:innen Gebäude 1,0 Mio. €, Landschaftplaner:innen 200 T€, der Tragwerksplaner:innen 300 T€ und der Fachplaner:innen Technische Ausrüstung 500 T€ nicht unterschreiten. Die Aufstellung muss getrennt nach Jahren und Leistungen, bei Bietergemeinschaften nach Jahren und Leistungen je Mitglied erfolgen.
d)	Eigenerklärung über das Bestehen einer aktuell gültigen Haftpflichtversicherung eines in der EU zugelassenen Versicherers mit einer Deckungssumme je Schadensereignis von mindestens 5,0 Mio. € für Personenschäden und mindestens 3,0 Mio. Euro für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden; die Versicherung muss eine Zusatzdeckung für Generalplanerleistungen enthalten, mit zweifacher Maximierung p.a. Für den Fall, dass eine solche Versicherung nicht besteht, ist eine Eigenerklärung vorzulegen, dass im Auftragsfall eine Versicherung zu den vorgenannten Bedingungen abgeschlossen wird oder die Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer solchen.
	Bei Bietergemeinschaften muss von jedem Mitglied eine Versicherung zu den o. g. Bedingungen beziehungsweise eine Erklärung zum Abschluss einer solchen nachgewiesen werden. Der Nachweis von nur einem Mitglied genügt lediglich dann, wenn der Versicherungsschutz die Beteiligung an einer Arbeitsgemeinschaft und die Versicherung aller weiteren Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erfasst. Dies ist mit Abgabe der Eignungserklärung unaufgefordert nachzuweisen.
e)	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: Auflistung geeigneter Referenzen, die in den letzten 10 Jahren vor Veröffentlichung der Bekanntmachung fertiggestellt wurden, jeweils mit Kurzbeschreibung unter Nennung des Auftraggebers mit aktueller Ansprechperson und Kontaktdaten, Projektname, Art/Nutzungszweck des Gebäudes, Ort, Größe (m² BGF beziehungsweise Gesamtfläche bei Freianlagen), Kosten (KG 300 + 400 beziehungsweise KG 500 bei Freianlagen), erbrachte Leistungsphasen (LP), Honorarzone (HZ) und Jahr der Fertigstellung (Abschluss LP 8):
e1)	Mindestens 1 Referenz über Generalplanerleistungen für ein geplantes öffentliches Gebäude als Sonderbau, bei dem die Koordinierung von mindestens drei der nachfolgend genannten Leistungsbildern (Gebäude, Tragwerk, techn. Ausrüstung, Freianlagen, Bauphysik, Brandschutz etc.) nachgewiesen wird mit Bauwerkskosten i.H.v. mindestens 25,0 Mio. € (KG 300-KG 500, brutto), mindestens LP 2-5 nach § 34 HOAI und mindestens HZ III nach § 35 HOAI. Pro Referenz sind die geforderten Angaben jeweils in das Formblatt IV 1240 F einzutragen; ergänzend ist die Anlage zum Formblatt IV 1240 F zu verwenden.
e2)	Mindestens 1 Referenz für eine Tragwerksplanung eines mehrgeschossigen Bürogebäudes mit Bauwerkskosten i.H.v. mindestens 20,0 Mio. € (KG 300 + 400, brutto), mindestens LP 2-5 nach § 51 HOAI, mindestens HZ III nach § 52 HOAI. Pro Referenz sind die geforderten Angaben jeweils in das Formblatt IV 1240 F einzutragen; ergänzend ist die Anlage zum Formblatt IV 1240 F zu verwenden.
e3)	Mindestens 1 Referenz für die Planung der Technischen Ausrüstung eines öffentlichen Gebäudes als Sonderbau mit Bauwerkskosten i.H.v. mindestens 10,0 Mio. € (KG 400, brutto), mindestens LP 2-5 nach § 55 HOAI, mindestens HZ II nach § 56 HOAI und mindestens drei Anlagengruppen. Pro Referenz sind die geforderten Angaben jeweils in das Formblatt IV 1240 F einzutragen; ergänzend ist die Anlage zum Formblatt IV 1240 F zu verwenden.
	Die oben genannten Referenzen können in einem oder mehreren Projekten nachgewiesen werden. (Eigenerklärung)
	Die Auftraggeberin behält sich vor, weitergehende Nachweise zu fordern, falls Anhaltspunkte oder Zweifel an der Eignung oder den Erklärungen bestehen sollten.